

Ausführliche Literaturliste zu den Jeux Dramatiques

Arbeitsgemeinschaft für Jeux Dramatiques: Ausdrucksspiel aus dem Erleben. Einführung-Methodik-Arbeitsblätter. 3. Auflage. Bern: Zytglogge 1990 (1. Auflage 1984)

Auch: Baur-Traber, Christina; Frei, Heidi; Moosig, Karlheinz; Peter-Moosig, Eva; Rindlisbacher-Bebion, Silvia; Schönholzer, Suzanne & Vogt, Ruth (1999):
Ausdrucksspiel aus dem Erleben 1. 4. Aufl. Bern: Zytglogge Verlag.
Einführung in die Jeux und Arbeitsblätter vom Kindergarten bis zur Erwachsenenbildung. Eines unserer Standardwerke! Inzwischen vergriffen: Nachfolgewerk ist Seidl-Hofbauer u.a.: Theater Spielen Jeux Dramatiques. Köln: Maternus Verlag 2016.

Arbeitsgemeinschaft Ausdrucksspiel aus dem Erleben (Hrsg.): Die Jeux Dramatiques auf dem Weg. 20 Jahre Deutsche Arbeitsgemeinschaft. Ettlingen-Schöllbronn: Selbstverlag 2005.

Der Jubiläumsband bietet eine Übersicht zu den Jeux in verschiedenen pädagogischen Arbeitsfeldern und grenzt die Jeux von Theater, Therapie und Schauspielerei ab. Neben einem Einblick in die Geschichte der Jeux finden sich u. a. Erörterungen und Spielanregungen zur Arbeit mit sprachbeeinträchtigten Kindern, mit hochbegabten Kindern und mit Familien.

Bauer, Ulrike & Diehl, Christian: Ganzheitlich lernen und erleben mit Jeux Dramatiques. Religionspädagogische Hefte Ausgabe A. Allgemeinbildende Schulen 2004 Nr. 3. (32 Seiten).

Viele, viele Ideen für Einstiegsspiele, Gestaltungen und Spiele zu Ostern und zu Weihnachten, zur Schöpfungsgeschichte und für einen Schülergottesdienst zum Gleichnis vom Senfkorn. Sehr anregend für religionspädagogisch Interessierte.

Bier, Anja & Buchanan, Addis: Performance der tanzenden Tücher – Ausdrucksförderung im Jeux Dramatiques und Tanz. In: Dufern, Roger W.; Beier, Anja & Menzen, Karl-Heinz (Hrsg.): Künstlerische Therapien im sozialen Brennpunkt. Ein Leitfaden zur Institutionalisierung kunsttherapeutischer Arbeit. Dortmund: verlag modernes lernen 2014, 91-104.

Die Autorinnen zeigen anhand des Fallbeispiels einer Vierzehnjährigen wie durch die Kombination von Jeux Dramatiques, Ausdruckstanz und Performance in heilpädagogischer Einzel- und Gruppenförderung sozialen Rückzugstendenzen und Hemmungen begegnet werden kann.

Braner, Andrea; Neumann, Heide & Freudenberger-Lötz, Petra: Hinterm Bibelort geht´s los. Biblische Geschichten erleben im Ausdrucksspiel. Unter Mitarbeit von Heide Neumann. Mit einem Beitrag von Petra Freudenberger-Lötz. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2011.

Dieses Buch beschreibt Ausdrucksspiele zu Bibelstellen. Religionspädagogisch interessant ist die Betrachtung der Spiele aus Sicht der Kindertheologie. Der RSPV-Zirkel (leider nicht extra aufgeführt) mündet so in ein Theologisieren mit Kindern, das Kinder ernst nimmt.

Chancerel, Léon: Jeux Dramatiques dans l'Éducation. Paris: Librairie Théâtrale 1936.

Neben dem Werk von Stanislawski das Ursprungsbuch für die Jeux. Leider gibt es keine Übersetzung.

Czerny, Gabriele; Reinhoffer, Bernd & Sowa, Hubert: Verkörpern - Ausdrücken - Präsentieren. Kunst- und theaterpädagogische Übungen für die Sekundarstufe I und für die außerschulische Arbeit. Donauwörth: Auer Verlag, 2008.

Dieses Buch beschreibt u. a., wie mit einer siebten Klasse der Hauptschule u. a. mit den Jeux Dramatiques so gearbeitet werden kann, dass die Persönlichkeit der Jugendlichen gestärkt wird.

Elschenbroich, Donata: Weltwissen der Siebenjährigen. Wie Kinder die Welt entdecken können. München: Verlag Antje Kunstmann 2001, 164f.

In diesem weit verbreiteten Buch geht Donata Elschenbroich auch auf die Jeux ein. Sie sieht in ihnen einen Weg, um eine Verbundenheit mit wertvollen, unverwechselbaren Dingen aufzubauen. Die Jeux rufen die Empfänglichkeit wach für das, was überdauert hat und wecken den Wunsch, etwas überdauern zu lassen.

Fellechner, Pia: „Ich möchte der Stern sein“. In: Gruebner, Birgit & Kleen, Ingeborg: Wurzeln und Flügel. Religion und Glauben für Kinder. Hamburg: ebv 2000, 37 (Gemeinde gestalten Bd 4).

Liegt mir leider nicht vor.

Frei, Heidi: Jeux Dramatiques mit Kindern 2. Ausdrucksspiel aus dem Erleben. Bern: Zytglogge 1990. 4. Aufl. 2007

Das zweite Standardwerk! Methodische Feinarbeit, vor allem für die Bereiche Schule und Jugendarbeit.

Frei, Heidi (2006): Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiel aus dem Erleben im Vergleich zum herkömmlichen Theaterspiel. Fünf Kennzeichen. Eglisau: Selbst-Verlag.

Heidi zieht klare Trennlinien zum Darstellungstheater.

Frei, Heidi & Jung, Birgit: Die Pädagogik der Jeux Dramatiques.

Online: <http://www.jeux.de/jeux/methode> (zuletzt abgerufen am 10.10.2015).

Im Beitrag werden pädagogische Aspekte der Methode ausgeleuchtet. Er zeigt Schnittstellen zu anderen Wissenschaftsbereichen wie Gehirnforschung und Neurobiologie, Psychologie, Soziologie und Politikwissenschaft auf.

Günther, Sybille: Jeux Dramatiques. Spielen aus dem Erleben. In: Günther, Sybille: Vorhang auf, drauflos gespielt! Das Handbuch zum darstellenden Spiel für Kinder von 4 bis 10. Ökotopia 2013, 22-33.

Die Jeux Dramatiques werden als Kreativmethode anhand praktischer Beispiele gut präsentiert. Schade, dass der RSPV-Zirkel fehlt!

Guhr, Silvia: Wenn Frauen Ritter spielen. Das Ausdrucksspiel als ein Baustein in der Friedenserziehung. In: Gleichstellungsstelle der evangelischen Landeskirche in Bayern (Hrsg.): efi - Evangelische Frauenzeitschrift für Bayern. 2002, 3/ 4 (September), 13-14.

Silvia beschreibt anschaulich die Wirkung der Arbeit mit zwei Bilderbüchern in einer Fortbildung für Erzieherinnen.

Hafner, Veronika & Pranter, Christine (Hrsg.): Gong – das Spiel beginnt! Jeux Dramatiques. Ausdrucksspiel aus dem Erleben. Bozen: Pädagogisches Institut für die deutsche Sprachgruppe 2006.

Ein sehr schön gestalteter Band mit vielen Spieleinblicken, Reflexionen und praktischen Anregungen. Sehr hilfreich sind auch die Auflistung von Spielliteratur und der wichtigsten Jeux-Publikationen. Aufgrund seiner überaus ansprechenden Gestaltung ist dieses Heft ein „Vorzeige-Werk“, mit dem Werbung betrieben werden kann. Zu beziehen über

*Sabine.Krapf@schule.suedtirol.it
paed.fachbibliothek@schule.suedtirol.it*

Havers-Dietrich, Ulrike: Jeux Dramatiques. Theater ohne Theater. In: Theorie und Praxis der Sozialpädagogik, 2012, Ausgabe 8: Rollenspiel, Puppenspiel, Theater, S. 26-28.

Der Artikel beschreibt die Charakteristika des Ausdrucksspiels und die vier Phasen. Gerade für Kinder im Vorschulalter wird gezeigt, wie die Jeux Dramatiques die Herausbildung von Basiskompetenzen fördern können.

Havers-Dietrich, Ulrike: Komm, wir gehen Bibel spielen. In: Diakonie Hessen (Hrsg.): Unterwegs auf Gottes Spur. Impulse für die religionspädagogische Praxis in Kindertageseinrichtungen. Kassel 2015, S. 63-69.

Ulrike beschreibt wie sie einen Monat lang dreimal wöchentlich jeweils eine Stunde mit Vorschulkindern gespielt hat, von der Einführung mit Nestbau, Künstler und Material bis hin zu „Das verlorene Schaf“, „Der barmherzige Samariter“ und „Der verlorene Sohn“. Bestellung: Verband evangelischer Tageseinrichtungen für Kinder in Kurhessen-Waldeck, Tel. 0561 1095 3313 oder www.diakonie-hessen.de

Heim, Heidi: „Märchenhafte Feste feiern“. In: esotera 1996, 5, 32-36.

In den Vorschlägen zur Gestaltung von Festen findet sich auch ein Ausdrucksspiel© zum Märchen von der Kristallkugel.

Höke, Heike: Sprachförderung mit geistig behinderten, erwachsenen Menschen. Hier: „Jeux Dramatiques“ als Methode der unspezifischen und spezifischen sprachheilpädagogischen Arbeit. In: Ludwig-Schlaich-Stiftung (Hrsg.): Spektrum Heilerziehungspflege - Reutlingen 2002, 131-165.

Neun Teilnehmer spielen über mehrere Monate hinweg Jeux. Drei Einzelfallanalysen zeigen die positive Wirkung der Spieleinheiten auf die Sprachentwicklung. Sehr anregend!

Hörger, Sylvia: Jeux Dramatiques. Die Kultivierung des Spiels und seine Bedeutung für das Lernen von Grundschulern. Wetzlar: Zentrum für Literatur 2004 (Band 5 der Schriftenreihe des Zentrums für Literatur in der Phantastischen Bibliothek Wetzlar).

Diese Veröffentlichung basiert auf einer Wissenschaftlichen Hausarbeit für das 1. Staatsexamen an Grundschulen. Sie zeigt wie jemand nach einem Spielwochenende Feuer gefangen hat und Umsetzungsversuche in einer zweiten Klasse unternimmt. Insgesamt gelungen, freilich gibt es auch einige wenige Schwachstellen. So wird z. B. angesichts im Spiel aufkommender Aggression großes Unbehagen bei der Anleiterin deutlich (S. 37), das aber die große Bedeutung der Konfliktbearbeitung

zeigt (S. 57). Toll, dass dieses Buch in die Reihe Leseförderung der Phantastischen Bibliothek Wetzlar aufgenommen wurde! Der Titel kann bestellt werden über die Phantastische Bibliothek Wetzlar, Tel. 06441-40010.

Hofer-Moser, Albin: Jeux Dramatiques, eine Gruppenmethode zur Entfaltung individueller kreativer Fähigkeiten. In: Integrative Therapie 1976, 4, 190-194. *Eine der ersten Veröffentlichungen zu den Jeux. Deutlich wird die Suche nach konzeptioneller Fassung.*

Jung, Birgit: Sprachheiljeux - Der schüchterne Drache faucht. In: Die Sprachheilarbeit. Fachzeitschrift für Sprachbehindertenpädagogik 49, 2004, 4, 164-174.

Birgit erläutert den Einsatz und die Wirkung der Jeux in der Arbeit mit sprachbehinderten Kindern. Unbedingt vervielfältigen und Hinweise an die betroffenen Institutionen und Eltern geben!

Jung, Birgit: Sprachheiljeux - spielend sprechen lernen im Land der Riesen. In: Kinder-Tageseinrichtungen aktuell. Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, 12, 2004, 9, 172-176.

Birgit beschreibt die Verschmelzung von „Sprachheilpädagogik“ und „Jeux Dramatiques“. Aus dem Erleben heraus kommen Kinder zur Lautbildung und über natürliche Sprechansätze zu Lautgebärden und Äußerungen.

Kauertz, Alexander & Reinhoffer, Bernd: „Ich mach mir die Welt, wie sie mir gefällt“. Mit der Möglichkeit, kreativ (nach-)denken zu können und selbst zu experimentieren, kann man naturwissenschaftlich interessanten Phänomenen auf die Spur kommen. In: Die Grundschulzeitschrift 2012, Heft 257, 50-54.

Hier nur ein kurzer Verweis auf einen früheren Artikel, der die Jeux Dramatiques als Lernmethode beim naturwissenschaftlichen Lernen einbezog.

Koch-Holzer, Hannerose: Ausdrucksspiel zu biblischen Bildern. In: Hafner, Maria; Dvorak-Doromin, Irene; Koch-Holzer, Hannerose; Kunz Guggenbühl, Martina & Schönbacher, Daniel: Finde deinen Weg. Bilderzyklen für Bibelarbeit und Gottesdienst. Luzern: Rex-Verlag 2013, 40-49.

Beschrieben wird ein tief gehendes Jeux-Spiel, das seinen Ausgang bei Bildern Maria Hafners zu einer biblischen Heilungsgeschichte nimmt.

Kreisel, Maud: Ich sehe - Ich fühle - Ich wünsche - Ich denke. Eine Unterrichts Anregung. In: Praxis Deutsch 1992, 113, 24.

Ein Praxisvorschlag für den Deutschunterricht der Realschule.

Kriebeler, Barbara: Entdeckungsreise ohne Worte. Theater spielen – kinderleicht in Kindergarten und Hort mit der Methode Jeux Dramatiques. In: KiTa MO 10, 2007, 205,-207.

Eine sehr prägnante Übersicht über Einsatzmöglichkeiten und Funktionen der Jeux in Kindergarten- und Hortbereich.

Kriebeler, Barbara: Jeux Dramatiques das etwas andere Theater. Welt des Kindes SPEZIAL 4, 2008.

Ein sehr schön gestaltetes Heft über die Arbeit mit Kindern. Auch das Sprachheiljeux wird beschrieben. Ein Werbeheft mit 8 Seiten!

Küppers, Gabriele: „Jeux Dramatiques“ für Menschen mit und ohne Behinderung. In: Leimgruber, Stephan; Pithan, Anabelle & Spieckermann, Martin (Hrsg.): Der Mensch lebt nicht vom Brot allein. Forum für Heil- und Religionspädagogik. Münster: Deutscher Katecheten Verein, Comenius-Institut 2001, 90-96

Aus einem Workshop heraus gibt Gabriele eine lebendige Einführung in den Spielaufbau. So kannst du fremde Gruppen in die Jeux einführen!

Leitner Seehauser, Erika: Sind die Jeux Dramatiques ein reformpädagogisches Konzept? Brixen: Selbstverlag 2003 (Abschlussarbeit).

Nach einer Darstellung der Jeux folgt eine Untersuchung, inwieweit das Spiel bei den ReformpädagogInnen Petersen, Montessori, Parkhurst, Freinet und Wagenschein eine Rolle spielt. Dann werden die Grundideen der Jeux auf reformpädagogische Bezüge abgeklopft. Ergebnis: Die Jeux sind kein reformpädagogisches Schulkonzept. Das stimmt sicher, aber dieser Anspruch wäre auch zu hoch. Ich meine die Jeux als Methode bezeichnen zu können, die sich mit bestimmten reformpädagogischen Traditionen trifft.

Leupi, Paula: „Wenn es uns nicht gäbe, könnte der Prinz nicht erlöst werden!“ Rollen spielen in den Jeux Dramatiques. In: Märchenforum. Die Zeitschrift für Märchen und Erzählkultur Herbst 2012, Heft 55, 20.

Paula beschreibt die Jeux Dramatiques als eigenständige Theaterform. Sie begründet, warum sich das Ausdrucksspiel gerade für das Spielen von Märchen eignet.

Lück, Helmut E.: Jeux Dramatiques – Ausdrucksspiel aus dem Erleben. Ein Interview mit Rottraut Knapp. In: Gruppendynamik 29, 1998, 1, 107-110.

Moosig, Karlheinz: „Ausdrucksspiel aus dem Erleben“ (Jeux Dramatiques). Wem das Herz voll ist, dem läuft der Mund über. In: Deutsche Gesellschaft für Sprachheilpädagogik (dgs), Landesgruppe Rheinland-Pfalz (Hrsg.): XVII. Arbeits- und Fortbildungsveranstaltung Mainz 1988, 311-319.

Karlheinz gibt einen dichten und prägnanten Abriss des Ausdrucksspiels©. Er berichtet aus einer Aus- und Fortbildungsveranstaltung der dgs, der Deutschen Gesellschaft für Sprachheilpädagogik.

Moosig, Karlheinz: Einfach spielen - das ist der Wahnsinn. Die Jeux Dramatiques in Pädagogik und Therapie. Erfahrungen mit dem Ausdrucksspiel aus dem Erleben. Karlsruhe: Selbstverlag 1990.

Zähle ich auch zu den Standardwerken. In seiner unnachahmlichen Art reflektiert Karlheinz über das Jeux-Anleiten und das LeiterInnen-Dasein. Die Jeux Dramatiques als „Therapie für Normale“ werden mit der Brille der Transaktionsanalyse u. a. betrachtet.

Peter-Moosig, Eva: Ausgangspunkt: Ausdrucksspiel aus dem Erleben. In: Landesstelle für Erziehung und Unterricht (Hrsg.): Darstellendes Spiel in der Hauptschule. Szenisches Umgestalten von Textvorlagen. Methodisch-didaktische Handreichungen. Stuttgart 1984, 6-30.

Eva erläutert am Beispiel des „Zauberlehrling“ (Johann Wolfgang von Goethe) in einer 8. Klasse Prinzipien, Aufbau und Verfahrensweisen des Ausdrucksspiels©.

Reichgeld, Manfred: Wege zur Stille - Kinder finden zu sich selbst. München: Oldenbourg 1995, 119-123 (=Prögel Praxis 200).

Hier findet sich ein Anklang an das Ausdrucksspiel©, der meiner Meinung nach aber zuwenig ausdifferenziert ist.

Reinhoffer, Bernd: Wir spielen für uns! Theaterspiel nach der Methode „Jeux Dramatiques“. In: Spielzeit. Spielräume in der Schulwirklichkeit. Seelze: Friedrich Verlag 1995, 100-101.

Ein Beispiel aus der 2. Klasse Grundschule: Jeux-Spiel zum Bilderbuch des Ravensburger Verlags „So ein Sausen ist in der Luft“.

Reinhoffer, Bernd: Das Spiel. In: Bauer, Eva-Maria: Mehr Lust am Lernen. Wege zu einer menschenfreundlichen Schule. Spirituelle Impulse. Praktische Übungen. Unterrichtsbeispiele. München: Kösel 1997, 238-254.

Rechtfertigung und Einsatz des Ausdrucksspiels© in Schule und Religionsunterricht, illustriert am Beispiel einer Nikolaus-Geschichte.

Reinhoffer, Bernd: Jeux Dramatiques - Von der Körpersprache zum emotionalen Lernen. In: Fischer, Hans-Joachim (Hrsg.): Sache - Wort - Zahl 2001, Heft 40, 27-30, 35-37.

Zuerst findet sich Allgemeines zu den Jeux. Dann ein Unterrichtsbeispiel (Wie das Feuer auf die Erde kam) aus einer dritten Klasse. Auch das Problem der 45 Minuten wird angesprochen.

Reinhoffer, Bernd: Ein Haus auf Felsen bauen. In: Grundschule Religion 2, 2003, 3, 25-27.

Gleichnisse lassen sich mit den Jeux Dramatiques spielerisch erleben und erfahren. Ein Unterrichtsbeispiel für die Grundschule.

Reinhoffer, Bernd & Schmid-Reinhoffer, Bettina: Der selbstsüchtige Riese. Mit dem Ausdrucksspiel zum eigenen ästhetischen Ausdruck. In: Grundschule 2005, Heft 6, 22-28.

Der Artikel beschreibt, wie Kinder ihren eigenen ästhetischen Ausdruck finden durch das Ausdrucksspiel©. Ein Märchen von Oscar Wilde dient als Rohstoff.

Reinhoffer, Bernd: Lernpotenziale des Theaterspielens im Sachunterricht. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 2009, Heft 2, 18-22.

Der Artikel beschreibt, wie mit Standbildern, einfachen Rollenspielen, Pantomime und dem Ausdrucksspiel das Potenzial des Theaterspielens im Sachunterricht der Grundschule genutzt werden kann.

Reinhoffer, Bernd & Kauertz, Alexander: Da ist Energie im Spiel! Einfache Rollenspiele mit Elementen des Ausdrucksspiels als Impulse für Modellbildung. In: Grundschulunterricht Sachunterricht 2011, Heft 4, 21-24.

Der Artikel beschreibt, wie unter Einbindung des Ausdrucksspiels Sachwissen über den Stromkreis und den Otto-Verbrennungsmotor vermittelt werden kann.

Reinhoffer, Bernd & Schmid-Reinhoffer, Bettina: Jeux Dramatiques. Die Josefsgeschichte in Ausdrucksspielen erleben. In: Institut für Religionspädagogik

der Erzdiözese Freiburg (Hrsg.): Information und Material: Wirksam lernen. Freiburg 2015, S. 18-27. Bestellung unter: 0761 12040 100 oder www.irp-freiburg.de
Der Artikel beschreibt anhand Beispielen, wie verschiedene Ausdrucksspiele (zu Text, nach Text, Situationsspiele) die Josefsgeschichte lebendig vermitteln helfen. Es finden sich Ideen wie man mit einer Schulklasse in die Jeux Dramatiques einsteigt. Der RSPV-Zirkel wird erläutert und es werden Anregungen für den Umgang mit 45-Minuten-Einheiten gegeben.

Reuß, Rosemarie: Erfahrungen mit der Methode Jeux-Dramatiques an der Schule für Sprachbehinderte. In: Pädagogische Impulse. Zeitschrift des Fachverbandes für Behindertenpädagogik in Baden-Württemberg, 30, 1997, 4, 198-204.

Ein Praxisbericht aus der Schule für Sprachbehinderte, der auch auf den Eigenwert der Jeux Dramatiques abhebt. Eine Verankerung des Ausdrucksspiels© in der Schule wird durch Bezüge zum baden-württembergischen Bildungsplan begründet. Ein sehr gelungener Artikel!

Riedel, Fritz: Jeux Dramatiques in der Sonderschule G. In: Praxis Info >G<. Fachzeitschrift für den Unterricht an Schulen für Geistig-Behinderte, 6, 1988, 1, 42-81.

Ein Kursteilnehmer beschreibt, wie er - vom Ausdrucksspiel© inspiriert - an der Sonderschule für geistig Behinderte theaterpädagogisch arbeitet und eine Weihnachtsaufführung vorbereitet und durchführt.

Roth, Daniela; Brunner, Arnold: „Geschehen lassen - Entstehen lassen“. Jeux Dramatiques - Ausdrucksspiel aus dem Erleben. In: Kindergarten heute, 1995, 7-8, 12- 17.

Spielbericht und Ermunterung aus einem Kindergarten.

Ryngaert, Jean-Pierre: Le jeu dramatique en milieu scolaire. Expression et animation. Bruxelles: De Boeck-Wesmael 1991 (1. Aufl. 1977).

Dieses französischsprachige Werk führt in der Literaturliste zwar das Buch von Chancerel auf und nimmt im Text darauf Bezug. Inhaltlich ist es aber dem Aufführungstheater verpflichtet und bietet eher Anregungen für das klassische Schultheater. Die schweizerische und deutsche Weiterentwicklung der Grundgedanken Chancerels findet hier keine Beachtung.

Schwander, Michael W. & Andersen, Katja N.: Spiel in der Grundschule. Multiple Funktionen – maßgebliche Aufgaben. Bad Heilbrunn: Klinkhardt 2005, darin: 5.2. Jeux Dramatiques: Ausdrucksspiel aus dem Erleben, 131 – 146.

Ist doch schön, wenn das Ausdrucksspiel Eingang in Grundlagenwerke der Grundschulpädagogik und -didaktik findet. Im 5. Kapitel dieses Buches („Schulspiel, Theater und Ausdrucksspiel“) werden die Jeux mit sechs Praxisbeispielen vorgestellt. Nicht überzeugt hat mich allerdings die Reduzierung des RSPV-Zirkels auf drei Schritte.

Seidl, Marion; Heiligenbrunner, Erich: Ich zeig dir meine Welt. Behinderte junge Menschen und ihre schöpferische Ausdruckskraft. Münster: Ökotopia; Linz: Arbeitsgemeinschaft für Gruppen-Beratung 1994.

Jeux-Elemente in der heilpädagogischen Arbeit mit Behinderten. Standardwerk mit Gruß aus Österreich.

Seidl-Hofbauer, Marion: Jeux Dramatiques in der Grundschule. Soziales Lernen durch das Ausdrucksspiel. Augsburg: Brigg Pädagogik Verlag 2009.

Viele praktische Beispiele zeigen, wie der Spielfluss im System Schulklasse erreicht und erhalten werden kann.

Seidl-Hofbauer, Marion; Frei, Myrtha & Kreisel, Maud (Hrsg.): Theater Spielen Jeux Dramatiques. Köln: Maternus Verlag 2016.

Der Nachfolgeband für „Ausdrucksspiel aus dem Erleben“ (s. Arbeitsgemeinschaft Jeux Dramatiques) bietet neben grundlegenden Einführungstexten überaus anregende Praxisbeispiele für die verschiedensten Zielgruppen. Ein Standardwerk!

Thümmel, Ingeborg; Theis-Scholz, Margit: „Davor habe ich Angst, das macht mir Mut!“ Jeux Dramatiques - Kinder-Mutmach-Spiele. In: Grundschulmagazin 1996, 3, 55-57.

Für mich wird deutlich, wie wenig Praxiserfahrung mit den Jeux die Autorinnen haben. Da wird fleißig aus unserer Literatur zusammengestoppelt und -gestolpert. Hauptsache, ein Artikel mehr in der eigenen Veröffentlichungsliste?

Dasselbe gilt meiner Meinung nach für:

Thümmel, Ingeborg; Theis-Scholz, Margit: Was ist ´nouveaux´ an den ´Jeux Dramatiques´? Zielsetzung, Methodik und kritische Würdigung des erlebnisorientierten Ausdrucksspiels in der Primarstufe. In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 1997, 1, 24-27.

Die Darstellung der Jeux bleibt „papiernen“. Die Kritik am Ausdrucksspiel© bezieht sich auf die Darstellungen in unserer Literatur und lässt keine Praxiserfahrung erkennen. Keine Spur von den Diskussionen und Weiterentwicklungen seit Anfang der neunziger Jahre, wie sie sich z.B. auf unseren Jahrestreffen zeigen!

*Immerhin wurde hier eine Auseinandersetzung angestoßen! Zu diesem Artikel erschien ein Leserbrief, eine exzellente Problematisierung und Erwiderung von **Wimmer, Martin: Anmerkungen zur (heil)pädagogischen Relevanz der ´Jeux Dramatiques`.** In: Zeitschrift für Heilpädagogik, 1997, 6, 257-258.*

Hier schreibt einer, der als Teilnehmer Jeux-Spiele erlebt hat, eine Antwort auf den obigen Artikel. Fundiert reflektiert! Diesen Martin würde ich gern mal kennen lernen!

Weiss, Gabriele: Ausdrucksspiel: Spielerische Elemente in der Begleitung krebserkrankter Kinder und Jugendlicher. In: Steinebach, Christoph (Hrsg.): Heilpädagogik für chronisch kranke Kinder und Jugendliche. Freiburg i. Br.: Lambertus 1997, 129-142.

Das Ausdrucksspiel© als Möglichkeit, Gefühlszustände und innere Konflikte, für die „noch“ die Sprache fehlt, auszudrücken. Bis hin zu einem Abschiedsritual. Geht tief!

Weiss, Gabriele: Wenn die roten Katzen tanzen... Jeux dramatiques für sozial- und heilpädagogische Berufe. Freiburg i. Br.: Lambertus 1999.

Ein weiteres Standardwerk. Gabi bietet Grundlagen, Abgrenzungen, (heil-)pädagogische und psychologische Überlegungen, methodische Anregungen, praktische Beispiele und Spielgeschichten. Klasse!

Weiss, Gabriele & Jung, Birgit: „Ich Held...“ – Sprachheil-Jeux.

Weiterentwicklung der Jeux Dramatiques für die Praxis der Sprachheilarbeit in

Therapie und Unterricht. In: Arnoldy, Peter & Traub, Birgit (Hrsg.): Sprachentwicklungsstörungen früh erkennen und behandeln. Karlsruhe: Loeper Literaturverlag 2005, 360-377.

Von wegen – die Sprache spiele in den Jeux nur eine untergeordnete Rolle! Im ersten Teil des Kapitels stellt Gabi die Jeux vor und hebt u. a. auf den vielfältigen Gebrauch der Sprache ab. Im zweiten Abschnitt beschreibt Birgit wie die Sprachheiljeux bei verschiedenen Störungsbildern wirken können. Wir erfahren wie die verbale und nonverbale Kommunikationsfähigkeit bewusst gefördert werden kann.

Weiss, Gabriele & Kleiner, Thorsten: Jeux Dramatiques - ein heilpädagogisches Angebot für hochbegabte Kinder. In: Fachbereich Heilpädagogik (Hrsg.): Jahrbuch Heilpädagogik 2006. "Heilpädagogik in Gegenwart und Zukunft" (Heinrich Hanselmann, 1939) - Heilpädagogik auf dem Weg. Berlin: BHP 2006, 119-132.
Hochbegabte Kinder stehen oft vor emotionalen und sozialen Herausforderungen in der Gleichaltrigengruppe. Wie die Jeux herausfordernd, unterstützend und regulierend wirken können zeigt dieser gelungene Beitrag.

Weiss, Gabriele & Kleiner, Thorsten: Zwei Aschenputtel – bei Jeux Dramatiques kein Problem! Rollenspiele zur Unterstützung von Selbstkonzept und Selbstbewusstsein. In: Kindergarten heute, 2007, 4, 30-35.

Anhand eines Spielablaufs wird erläutert, wie die Jeux Dramatiques Kindergartenkinder beim Aufbau eines positiven Selbstkonzepts unterstützen können. Dabei werden auch Übernahmen von Ideen aus der heilpädagogischen Rhythmik, der Psychomotorik und den New Games deutlich gemacht. Leider hat die Redaktion nur Quellen für spielbare Geschichten (Bilderbücher und Märchen, Musik, Bilder), aber nicht die Jeux-Literatur angeführt.

Weiss, Gabriele & Kleiner, Thorsten: Jeux Dramatiques zwischen Pädagogik und Therapie. Selbstverlag 2007

Wie kann ich die Jeux Dramatiques neuen Interessenten vorstellen? Gabriele und Thorsten haben Bilder aus Spielphasen zusammengestellt und einen Vortragstext geschrieben. Neben dem methodischen Ablauf werden im Begleittext auch theoretische Verankerungen erläutert, von spiel- und lerntheoretischen Aspekten über die Bedeutung der Gruppe und die Identifizierung der Einzelperson bis hin zu Chancen, Grenzen und diagnostischen Möglichkeiten. Diese sehr empfehlenswerte CD ist bei Gabi käuflich zu erwerben.

Weiss, Gabriele & Schaffert, Viola: ... geh deinen eigenen Weg!. Jeux dramatiques mit Erwachsenen - ein integratives Projekt - In: Prielmaier, Herbert & Steinebach, Christoph (Hrsg.): Gesichter der Heilpädagogik. - Freiburger Perspektiven. Heidelberg 2003, 155-176.

Gabi und Viola beschreiben wie 25 Erwachsene in einem Wohnheim für geistig Behinderte über zwei Tage hinweg ein Jeuxspiel gestalten. Fundiert!

Weiss, Gabriele & Schmidle, Patricia: Von bedrohten Tieren und geraubten Prinzessinnen - Jeux Dramatiques mit Kindern, Eltern und Erzieherinnen. In: KFH-FOCUS, 1998, 8: keine kunst sozial(e) kunst. Freiburg: Katholische Fachhochschule Freiburg 1998.

Bericht von zwei Spielwochenenden mit Kindern aus dem Schulkindergarten für besonders förderungsbedürftige Kinder, deren Eltern und Erzieherinnen. Anregend!

Wunsch, Brigitte: Jeux´ nes Theater. Inspiration, Spaß und Entwicklung im Ausdrucksspiel. Ein Praxishandbuch für Pädagogen in Kindertagesstätte und Hort. Erweiterte Auflage. Heidelberg: Eigenverlag 2012.

Brigitte gibt einen prägnanten Überblick über die Grundgedanken der Jeux Dramatiques, von den Unterschieden zum Aufführungstheater, den Spielarten und den Aufbaustrukturen nach Heidi bis hin zum RSPV-Zirkel. Die 20 Praxisbeispiele sind mit gelungenen Varianten versehen.

Zopfi, Christa: Es gibt kein richtig und kein Falsch. In: Kindergarten 1994, 9, 10-11.

Ein Beispiel für die Arbeit im Kindergarten anhand des Bilderbuchs „Das Tal im Nebel“. Angeregt wird auch, die Eltern einzubeziehen. Auch die heilende Wirkung der Jeux wird angesprochen.

Zopfi, Christa; Zopfi, Emil: Wörter mit Flügeln. Kreatives Schreiben. Bern: Zytglogge Verlag 1995.

Neben einem ausdrücklichen Bezug auf das Ausdrucksspiel© (S. 62-63 und 70-71) finden sich viele Elemente der Jeux und Anklänge daran in den einzelnen Einheiten.

Daneben sind einige Berichte in Tageszeitungen erschienen...

... und natürlich könnte ich noch die ganzen Ausgaben der Blätter im Wind aufführen...

...und Anerkennungsarbeiten wie

Overödter, Jordis: Von Wichteln und Würmchen. Die Anwendung der Methode Jeux Dramatiques in der Arbeit mit Kindern von einem bis drei Jahre. Ein Projekt mit Tagesstättenkindern. Lindlar 2006 (Anerkennungsarbeit als Leiterin für Jeux Dramatiques).

Wie kann man mit Kindern unter vier Jahren Ausdrucksspiele spielen? Jördis liefert praktische Beispiele und weist auf Grenzen hin: Von der Komplexität des Rohstoffs, dem Weitblick bei Absprachen, der Informationsmenge beim Anleiten bis hin zur Bedürfnis nach einem Verarbeitungsgespräch und dessen Abstraktionsgrad. Mit Bewegungsangeboten, (Spiel-)Liedern und freien Spielen hat sie gute Erfahrungen gemacht. Bezug bei Jördis für 5 € ohne Versandkosten.

...und Prüfungsarbeiten wie

Göddecke, Christiane: Entwicklung von körpereigenen Kommunikationsformen im Ausdrucksspiel aus dem Erleben- Jeux Dramatiques- mit der Theater-AG an einer Schule für Geistigbehinderte. Hausarbeit für die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik. Siegburg: Seminar für Sonderpädagogik 2004.

Graeber, Pascale: Aus dem Herzen spielen - Möglichkeiten und Grenzen der Jeux Dramatiques im Religionsunterricht der Sekundarstufe I. Pädagogische Prüfungsarbeit zur 2. Staatsprüfung für das Lehramt an Haupt- und Realschulen. Mühlheim: Selbstverlag 2000.

Janzen (jetzt Mohren), Alice: Freies Theaterspiel nach der Methode der Jeux Dramatiques als besondere Möglichkeit zur Selbstentfaltung. Hausarbeit für die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt für Sonderpädagogik. Siegburg: Seminar für Sonderpädagogik 2004.

...und Wissenschaftliche Hausarbeiten wie

Megerle, Anita: Jeux Dramatiques – eine Möglichkeit der Theaterarbeit mit Kindern an der Förderschule. PH Heidelberg: 2002 (Wissenschaftliche Hausarbeit)
Die Stärken dieser Arbeit liegen in der Beschreibung der Jeux vor dem Hintergrund von Theater- und Spieltheorien und in der Abgrenzung zu Psychodrama. Der Praxisteil beschreibt die Umsetzung in einer Unterstufenklasse der Förderschule für Lernbehinderte.

Scholz, Diana: Jeux Dramatiques und Geschichtsbewusstsein – Möglichkeiten und Grenzen. Pädagogische Hochschule Weingarten. Wintersemester 2010/11.

Ulbricht, Christina: Christian wandert ins Schwabenland. Entwicklung eines museumspädagogischen Angebotes mit Elementen der Jeux Dramatiques
Pädagogische Hochschule Weingarten. Wintersemester 2011/12.

Hörsch, Tina: „Christian in der Fremde“ – Ankunft eines Schwabenkindes auf einem oberschwäbischen Hof. Entwicklung eines museumspädagogischen Angebotes mit Elementen der Jeux Dramatiques. Pädagogische Hochschule Weingarten. Wintersemester 2011/12.

Hemminger, Angela: Die Jeux Dramatiques und das Schulfach Glück. Pädagogische Hochschule Weingarten. Pädagogische Hochschule Weingarten. Wintersemester 2012/13.

Schrode, Sabrina: Lebendige Bibelgeschichten im Religionsunterricht durch Jeux Dramatiques. Pädagogische Hochschule Weingarten. Wintersemester 2012/13.

Klug, Freia: Jeux Dramatiques im Religionsunterricht der Grundschule, aufgezeigt an einem Bibeltext (Lk 19, 1-10). Pädagogische Hochschule Weingarten. Wintersemester 2012/13.

Ammon, Dorothee: Stärkung des Selbstwertgefühls durch Jeux Dramatiques. Pädagogische Hochschule Weingarten. Sommersemester 2014.

Schönenberger-Tönges, Katja: Unterstützung der Entwicklung exekutiver Funktionen bei Vorschulkindern durch Jeux Dramatiques. Pädagogische Hochschule Weingarten. Sommersemester 2015.

Glöckler, Stephanie: Bilderbücher mit biologischen Themen in den Jeux Dramatiques. Grenzen und Ideen zur Fehlervermeidung am Beispiel: Im Traum kann ich fliegen. Pädagogische Hochschule Weingarten. Sommersemester 2015.

Mayer, Stefanie: Untersuchung zu Schülervorstellungen im Rahmen einer Jeux Dramatiques-Einheit zur Honigbiene. Pädagogische Hochschule Weingarten. Wintersemester 2015/ 16.

... und Diplomarbeiten wie:

Aumüller, Doris: Alles Spielerei? Jeux Dramatiques, eine pädagogische Methode in Beziehung und Abgrenzung zu Theater und Therapie. Selbstverlag 1996.

(Die Arbeit ist im Hessischen Institut für Lehrerfortbildung (HILF) archiviert.)

Rinio, Dagmar; Korn, Sabine: Jeux Dramatiques in der heilpädagogischen Arbeit mit Kindern. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Katholische Fachhochschule Freiburg, Fachbereich Heilpädagogik 1997.

Zimmer, Michaela: Das Licht der Welt neu erblicken - Jeux Dramatiques in der Heilpädagogischen Arbeit mit Kindern im Grundschulalter. Unveröffentlichte Diplomarbeit. Katholische Fachhochschule Freiburg, Fachbereich Heilpädagogik 1997.

... und Bachelorarbeiten wie

Sauter, Benjamin: Jeux Dramatiques. Pädagogische Hochschule Weingarten.
Wintersemester 2014/15.

**Ruske, Brigitte: Barrierefreie Erwachsenenbildung für Menschen mit
Lernschwierigkeiten: Eine konzeptionelle Umsetzung am Beispiel von Jeux
Dramatiques.** Pädagogische Hochschule Weingarten. Sommersemester 2015.

... und Masterarbeiten wie

**Betz, Anna: Befragung von Museumsmitarbeiter/Innen, Konzeptentwicklung
einer Führung und Überprüfung des Zuwachses an deklarativem Wissen.**
Pädagogische Hochschule Weingarten. Wintersemester 2013/14.

**Bertrand, Ulrike: Emotionsregulation bei Vorschulkindern – Eine Intervention
mit Jeux Dramatiques.**
Sommersemester 2016

**Schröder, Karina-Christine: Erkennen von Motiven bei hochbegabten Kinder
über das Ausdrucksspiel Jeux Dramatiques.**
Pädagogische Hochschule Weingarten. Wintersemester 2016/17.

...und dann gibt es da noch die

**Sendung von S 2 Kultur, Pädagogische Provinz, vom 20. Januar 1997, 8.30 Uhr
- 9.00 Uhr: Keine Angst vor Aggressionen. „Jeux Dramatiques“ in Pädagogik
und Therapie.**

*Reporterin Helga Levend war beim Euro-Jeux 1996 dabei und hat fleißig interviewt.
Die Redaktion lag bei Dr. Margret Liede, SWF Baden- Baden. Wenn du diese
Aufnahme noch nicht hast, frag doch mal bei Rudolf Petersen nach...*

...und last but not least die CD von Gabi Weiss:

**Weiss, Gabi, Katholische Fachhochschule Freiburg
Vortrag in Münsterlingen – Alles Theater oder was? Jeux Dramatiques
zwischen Pädagogik und Therapie.**

**Nehmt Abschied Menschen,
schließt den Kreis,
das Leben ist ein Spiel
und wer es recht zu spielen weiß
gelangt ans große Ziel.**